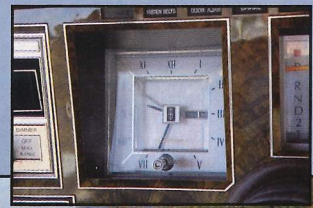


FASHION CRUISER

Dickschiff auf großem Fuß: 77er Lincoln Continental Mk V Coupe

Groß, schwer, luxuriös – Thomas Kleber steht auf US-Cars aus den siebziger Jahren. Als Gegenstück zu seinem 76er Cadillac Eldorado Convertible suchte der Deutsche ein nobles Coupe aus dem Ford-Konzern. Letztlich entdeckte er diesen Lincoln Continental – ein "Cartier"-Sondermodell aus der "Designer Series".

Die Cartier-Uhr mit Tag-/Datumsanzeige besaßen alle Modelle – nicht nur die "Designer Series"



Für 1977 hatte Lincoln dem Continental ein Facelift verpasst – der Mk V war kantiger (werksseitig vollmundig als "Sculptured Styling" gepriesen), und man bemühte sich wie schon im Vorjahr mit mehreren Sondermodellen um Bezug zu Mode und Design. Emilio Pucci, Bill Blass oder Cartier liehen besonderen Coupe-Versionen ihre Namen und Ideen – die Wagen waren zumeist an speziellen Farbkombinationen

außen und innen sowie Schriftzügen zu erkennen: Je nach Modell war sogar eine vergoldete Armaturenbrett-Plakette mit Besitzernamen zu haben. Dass sich die 77er Modelle bis zu einem Drittel besser verkauften als der Mk-IV-Vorgänger, hatte freilich nicht nur "modische" Gründe: Alle Coupes trugen ein eckig-markanteres Blechkleid, waren (in Grundausstattung) 300 Pfund leichter und hatten im Zuge des Downsizings die 400-ci-Maschine (bisher 460ci) als Standard-V8 unter der Haube. Typische Continental-Merkmale am gelifteten Body: ein abgewandelter "Rolls-Royce-Grill", versteckte Scheinwerfer und die angedeutete Reserveradabdeckung am Heck. Cool war das ovale Bullauge in den C-Säulen, es gab Abbiegelicht (via Blinkerbetätigung, wenn Licht an) und drei funktionale Entlüftungsschlitze in den vorderen Kotflügeln. Ein solches Auto schien geradezu auf Thomas Kleber aus Giengen (D) zu warten, denn der hatte sein Herz bereits mit 17 Jahren an luxuriöse Dickschiffe im



Senkrechte Heckleuchten, finstere Scheibentönung im Limo-Style, angedeutetes Ersatzrad



Siebziger-Styling verloren. Mehrere Wagen hat der Flugkapitän bereits besessen, darunter das schwarze Caddy Eldorado Convertible aus CHROM & FLAMMEN 01/2004. "Dann hatte ich genau so ein Mk V Coupe, das ich aber dummerweise wieder verkauft habe", erinnert sich der 37-Jährige. Also flog er im April 2006 gezielt zur Autosuche nach Los Angeles, CA (USA). Im kalifornischen Palm Springs entdeckte er den hier gezeigten 77er Mk V, ein "Cartier"-Designermodell. Ein 82-jähriger Mann, der den Lincoln von Anfang an in Besitz hatte, musste sich aus gesundheitlichen Gründen von dem Wagen trennen. "Wir haben erstmal auf der Terrasse Kaffee getrunken", erinnert sich Thomas – "ich glaub,

er hat gespürt, dass sein Baby bei mir in gute Hände kommt". Nur 80.000 Meilen Laufleistung sowie die kürzlich beim Ford-Dealer ersetzte Auspuffanlage (samt U-Kats) empfahlen das große V8-Coupe zum Kauf; nur die Farbestörte Thomas: "Mausgrau – echt langweilig." Womit er "Dove Grey" (Taubengrau) meint, das beim "Cartier"-Mo-



dell mit hellgrauem Vinyl Dach, einem feinen roten Zierstreifen sowie den unteren Chromzierleisten mit grauer Vinyleinlage kombiniert war. "Cartier"-Logos finden sich an den "Bullaugen"-Fenstern oder dem Zwei-Speichen-Lenkrad. Das (für '77 modifizierte) Armaturenbrett wartet mit Walnussholz-Dekor, Anzeigekalen wie bei teuren Uhren ("Jewelry-like") und einer Cartier-Uhr mit Tag-/Datumsanzeige auf – diese

Downsizing, die Zweite: Statt des 460 ci schlug nun ein 400-ci-V8 unter der üppig bemessenen Haube



Immer noch riesig, aber im Zuge des Downsizings für 1977 um 300 Pfund abgespeckt

Uhr hatten übrigens alle Mk V Coupes, nicht nur die Sondermodelle. Der Erstbesitzer hatte seinem Lincoln weitere Extras wie die komplette Lederpolsterung (1.600 US\$), 8-Spur-Kassettenspieler (396 US\$) und das elektrische, verspiegelte "Moon Roof"-Schiebedach gegönnt (938 US\$).

"Ich bin dann noch eine Woche in L.A. geblieben und einfach rumgefahren", berichtet der Pilot – was gibt es Lässigeres, als mit einem coolen Ami in dessen Heimat herumzucruisen? "Man hat mich laufend angesprochen – natürlich noch mehr, als ich ihn umlackiert hatte." Schon früher hatte Thomas in dieser Region Autos gekauft und heimgeholt; daher kannte er einige Werkstätten, darunter eine Lackiererei. An nur einem Wochenende bewerkstelligten acht Mann den neuen Paintjob in "Charcoal metallic", einem Anthrazitgrau mit Braun-Einschlag. Dabei wurden kleinere Roststellen beseitigt



und die Scheiben im Limo-Style tiefschwarz getönt. Bei einer anderen Werkstatt suchte sich Thomas Velocity-Chromfelgen in 10 x 20 Zoll aus und ließ sie samt 255/35 20er Ventus-Pneus in die Radhäuser schnallen. Dann konnte er sich an die Verschiffung seines Conti machen – freilich nicht, ohne zuvor den (abgedeckten) Innen- und Kofferraum mit Achsschenkeln, Getriebe und Antriebswellen für seine aktuellen (und künftigen) "Schätzchen" zu beladen.

Text & Fotos: Gerald Sandrieser



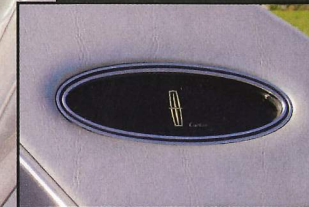
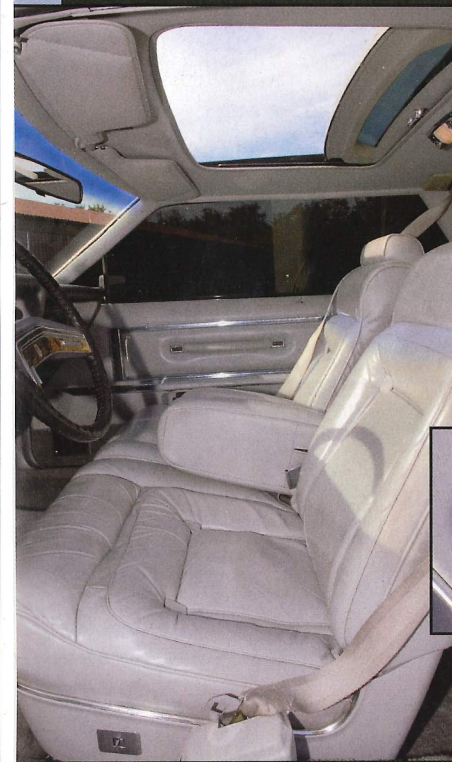
Das 8-Spur-Kassettengerät stand damals mit 396 Dollar in der Aufpreisliste



Für den Mk V modifiziertes Armaturenbrett mit Walnuss-holz-Dekor, Anzeigen in der Optik hochwertiger Uhren



Das Abbiegelicht ("Cornering Lamps") wird bei eingeschaltetem Licht durch den Blinker aktiviert



Das "Cartier"-Modell besitzt ein hellgraues Vinyl-dach mit Markenzeichen im "Bullauge"

Sechsfach verstellbares Edelmetall, elektrisches "Moon Roof"-Schiebedach (von außen verspiegelt)



Das Fahrwerk blieb unverändert, Riesen-Räder mit 255/35-20er Ventus-Pneus

77er Lincoln Continental Mk V Coupe

Motor: OHV-V8, 400 ci, 6.554 ccm, 179 PS bei 4.000 U/min, Verdichtung 8:1, Motorcraft-Doppelvergaser, Einfachrohr-Auspuffanlage • **Kraftübertragung:** Dreistufen-Automatikgetriebe • **Vorderachse:** Einzelradaufhängung, Schraubenfedern, Gasdruckstoßdämpfer, Stabilisator, Scheibenbremsen • **Hinterachse:** Starrachse an Längslenkern, Schraubenfedern, Gasdruckstoßdämpfer, Stabilisator, Scheibenbremsen • **Felgen:** verchromte Velocity-Alufelgen, 10 x 20" • **Reifen:** Ventus "Sport K104", 255/35 ZR20 • **Produzierte Stückzahl (1977):** 80.321 (alle Mk V Coupes) • **Preis (1977):** ab 11.396 US\$ • **Sonstiges:** "Cartier"-Sondermodell der "Designer Series"

TUNING
WORLD
BODENSEE

Internationales
Messe-Event für
Auto-Tuning, Lifestyle
und Club-Szene

28. April-1. Mai 2007
Messe Friedrichshafen

Messe ..
Events ..
Clubs ..
Szene ..
Lifestyle ..

MESSE FRIEDRICHSHAFEN

Messe Friedrichshafen Tel. +49(0)7541-708-0
Neue Messe 1 Fax. +49(0)7541-708-110
88046 Friedrichshafen tuning@messe-fn.de

www.tuningworldbodensee.de